



Hamburgisches  
WeltWirtschafts  
Institut



# Wirtschaftliche Trends

## Konjunktur im Frühjahr 2008

# Weltwirtschaftliche Rahmenbedingungen

## Überblick

---

- Die Expansion der Weltwirtschaft setzt sich fort, wird sich aber deutlich verlangsamen.
- Dabei bestehen erhebliche Risiken, die sich aus der Finanzkrise in den USA ergeben.

# Weltwirtschaftliche Rahmenbedingungen

## USA: Konjunkturindikatoren

---

- Deutliche Auswirkungen der Immobilienkrise:  
Vor allem Wohnungsbauinvestitionen sind immer noch deutlich rückläufig.
- Stagnation mit deutlicher Rezessionsgefahr:
  - Stagnation der Beschäftigung
  - Rückgang der Industrieproduktion
  - Stark rückläufiges Verbrauchervertrauen
- Wachstumsrate in diesem Jahr 1,6 %.
- Weiter schwaches Wachstum in 2009.

# Weltwirtschaftliche Rahmenbedingungen

## Asien und Schwellenländer

---

- Weiter kräftiges Wachstum in Asien.
- Überhitzung und Inflation in China.
- Rückgang der Wachstumsraten im nächsten Jahr:
  - Weltwirtschaft
  - Inflationsbekämpfung
- Schwellenländer gewinnen an Bedeutung für den Welthandel, für den Euroraum und für Deutschland.

# Weltwirtschaftliche Rahmenbedingungen

## Euroraum

---

- Ausgeprägte konjunkturelle Delle in 2008; Aufschwung setzt sich erst in der zweiten Jahreshälfte 2009 wieder fort.
- BIP-Wachstum 2008: 1,5 %; 2009: 1,6 %
- Ursachen:
  - Schwächeres Investitionswachstum
  - Starker Euro schwächt Exporte aus dem Euroraum
  - Nur privater Konsum wirkt infolge des Beschäftigungsaufbaus stützend.

# Weltwirtschaftliche Rahmenbedingungen

## Euroraum

---

- Finanzmärkte
  - Konsolidierung des Bankensystems in 2008
  - Kreditverknappung durch restriktivere Vergabe (steigende Risikoprämien, Rationierung)
  - Fremdfinanzierungsbedingungen für Unternehmen verschlechtern sich,
  - Eigenfinanzierung noch günstig
- Geldpolitik
  - Mittelfristig Inflationsrisiken im Euroraum
  - Dennoch zunächst abwartende Haltung der EZB
  - Zinsschritt auf 4,25 % erst 2009

# Weltwirtschaftliche Rahmenbedingungen

## Euroraum und EU

---

- US-Immobilienkrise könnte auch die Immobilienmärkte in Spanien und Irland belasten
- Auch Dynamik außerhalb des Euroraums lässt deutlich nach, insbesondere in Großbritannien
- Weiterhin kräftiges Wachstum in den Beitrittsländern

# Weltwirtschaftliche Rahmenbedingungen

## Rohstoffe

---

- Derzeit

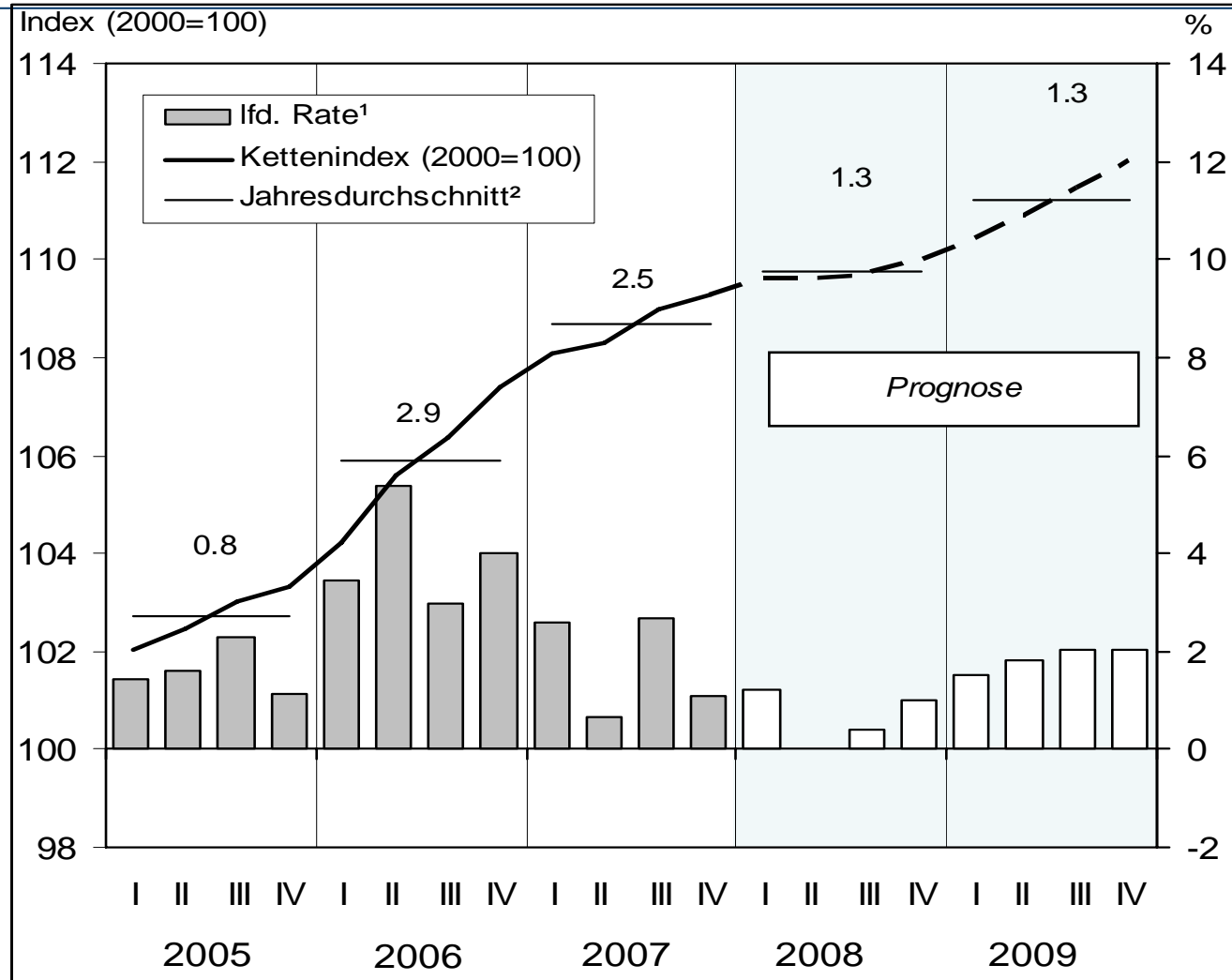
- Weitere Preissteigerungen durch anhaltend starke Nachfrage aus China und Indien
- Kaum Entlastung von Abschwächung in den USA
- Nahrungsmittel: Preisexplosion durch schlechte Ernten und Biotreibstoffe, z.T. spekulativ bedingt

- Prognose:

- Brentpreis 2008/09: 98/95 Dollar (2007: 72 Dollar)
- Industrierohstoffe: Nur leichte Entspannung mit langsamer steigender globaler Nachfrage
- Risiken: Abrupte Korrektur spekulativer Überhöhungen

# Die Konjunktur in Deutschland

## BIP Prognose



# Die Konjunktur in Deutschland

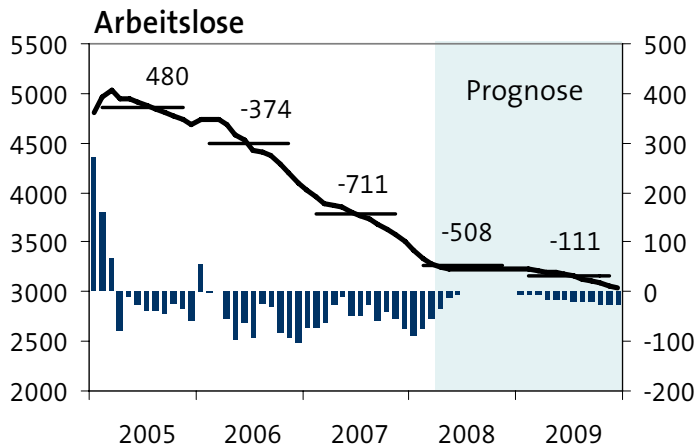
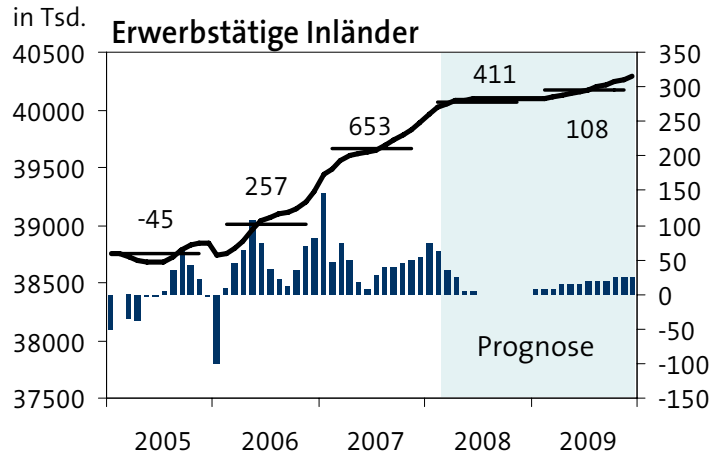
## Komponenten des BIP

---

- Bistlang noch günstige Entwicklung am Arbeitsmarkt (wg. milden Winters, verzögerter Reaktion)
- Konjunkturelle Abschwungskräfte verstärken sich aber:
  - Privater Konsum durch teuerungsbedingten Kaufkraftentzug gedämpft.
  - Investitionsdynamik wird wegen ausgelaufener Abschreibungserleichterungen nachlassen.
  - Exporte: Expansion wird mehr und mehr durch anhaltende Euroaufwertung und nachlassende Weltkonjunktur beeinträchtigt.

# Die Konjunktur in Deutschland

## Arbeitsmarkt



2008: Konjunkturell bedingte Verlangsamung am Arbeitsmarkt  
2009: Erneuter Beschäftigungsaufbau infolge der wieder erstarkten Auftriebskräfte  
Arbeitslosenquote:

- 2008: 7,5%
- 2009: 7,3%

# Die Konjunktur in Deutschland

## Eckdaten der Prognose

### Eckdaten für Deutschland

(Veränderung in % gegenüber dem Vorjahr)

	2005	2006	2007	2008	2009
Bruttoinlandsprodukt <sup>1</sup>	0.8	2.9	2.5	1.3	1.3
Private Konsumausgaben	-0.1	1.0	-0.4	0.2	1.0
Konsumausgaben des Staates	0.5	0.9	2.1	1.3	1.5
Anlageinvestitionen	1.0	6.1	5.0	1.8	2.4
Ausrüstungen	6.0	8.3	8.2	3.0	4.5
Bauten	-3.1	4.3	2.2	0.4	0.0
Sonstige Anlagen	4.8	6.7	6.6	3.9	4.5
Inlandsnachfrage	0.3	1.9	1.0	1.1	1.5
Ausfuhr	7.1	12.5	7.8	4.3	4.1
Einfuhr	6.7	11.2	4.8	4.3	5.1
Arbeitsmarkt					
Erwerbstätige	-0.1	0.6	1.7	1.0	0.3
Arbeitslose (Mill. Personen)	4.86	4.49	3.78	3.26	3.15
Arbeitslosenquote <sup>2</sup> (in %)	11.1	10.3	8.7	7.5	7.3
Verbraucherpreise (in %)	1.5	1.6	2.3	2.6	1.7
Finanzierungssaldo des Staates (in % des BIP)	-3.4	-1.6	0.0	-0.1	0.1
Leistungsbilanzsaldo <sup>3</sup> (in % des BIP)	4.6	4.9	6.7	6.2	6.1

<sup>1</sup> Preisbereinigt. <sup>2</sup> Arbeitslose in % der inländischen Erwerbspersonen (Wohnortkonzept).

<sup>3</sup> In der Abgrenzung der Zahlungsbilanzstatistik.

Quellen : Statistisches Bundesamt; Deutsche Bundesbank; Bundesagentur für Arbeit;  
2008 und 2009: Prognose des HWWI.